

Fördermittel für Digitalisierung sowie innovative FuE Projekte



Fördermittel für Digitalisierung sowie innovative FuE Projekte

Fördermittel spielen gerade in Bezug auf Digitalisierung, Industrie 4.0, IoT – das Internet der Dinge – eine besondere Rolle. Unterschiedlichste Stellen offerieren diverse Fördermöglichkeiten und schnell verliert man bei der Suche nach der passenden Fördermöglichkeit den Überblick und leider auch oft die Motivation, sich den Herausforderungen einer Fördermittel-Beantragung zu stellen.

Mit diesem Whitepaper wollen wir versuchen ein wenig Licht ins Dunkle zu bringen und etwaige Berührungsängste abzubauen.

Inhaltsverzeichnis

1. Fördermittel-Dschungel

2. Förderprogramme für innovative Forschung & Entwicklung

1. ZIM Förderung – für umfangreiche Entwicklungsprojekte – nicht nur für Digitalisierung
2. Forschungszulage – flexibel Eigen- & Fremdentwicklung fördern lassen

3. Förderprogramme für Digitalisierung

1. „Digital Jetzt“ – Förderung auf Bundesebene
2. „Digi-Zuschuss“ – Fördermaßnahme in Hessen

4. Förderprogramme für Digitalisierungsberatung

1. „Go Digital“ – Geförderte Beratungsleistung rund um Digitalisierung
2. „Digitalisierungsberatung“ des RKW Hessen

5. Übersicht der Förderprogramme

6. Fazit



Fördermittel-Dschungel

Da wir uns vor dem Hintergrund der Förderung unserer eigenen internen Entwicklungs- und Digitalisierungsmaßnahmen schon seit geraumer Zeit mit unterschiedlichen Förderprogrammen auseinandersetzen und einige bereits selbst genutzt haben, war es naheliegend zu überprüfen, inwieweit auch unsere Kunden für von uns erbrachte Leistungen Fördermittel beantragen können.

Überhaupt wirkt das Thema Fördermittel auf den ersten Blick wie ein undurchdringbarer Dschungel – Fragen über Fragen und oft führt es dazu, dass Mittel gar nicht erst in Erwägung gezogen werden und das eine oder andere Projekt nicht umgesetzt werden kann.

Daher möchten wir unsere Erfahrungen und unser bislang gesammeltes Wissen zum Thema Förderprogramme gerne mit Ihnen teilen und hoffen, Ihnen ein paar wertvolle Anregungen liefern zu können.

Natürlich sind wir weder Fördermittelberater, noch erheben wir hier Anspruch auf Vollständigkeit. Denn so viel sei vorab verraten – die Förderlandschaft ist komplex.

Es stehen Programme und Mittel auf regionaler, Landes-, Bundes- und europäischer Ebene zur Verfügung.

Gleichzeitig werden die Bedingungen der einzelnen Programme regelmäßig angepasst, Förderhöhen schwanken und manchmal sind Töpfe aufgebraucht und stehen vielleicht erst wieder im kommenden Jahr zur Verfügung.

Daher sollten Sie unbedingt selbst genau prüfen, inwieweit bestimmte Förderprogramme für Sie in Frage kommen und ob Ihr Unternehmen die Bedingungen des ausgewählten Programms erfüllt.



Fördermittel-Dschungel

Die allermeisten der Programme richten sich an KMU, wobei die Definition dieser nicht überall gleich ist. Ebenso haben manche Programme einen Branchenfokus oder schließen bestimmte Leistungen aus. Auch die Höhe der Förderung und der Förderquote unterscheiden sich naturgemäß stark.

Ebenso ist es auch extrem wichtig, sich unbedingt rechtzeitig zu informieren.

Bei den meisten Förderprogrammen dürfen die Maßnahmen vor Genehmigung des Förderantrags noch nicht begonnen worden sein.

Wer beispielsweise schon einmal im privaten Sektor eine Förderung für eine bereits installierte Photovoltaik Anlage gestellt hat, weiß wovon wir sprechen – denn dann gibt es nichts mehr.

Im Folgenden möchten wir einige ausgewählte Programme kurz vorstellen, welche wir teilweise selbst schon in Anspruch genommen haben.

Weiterführende Informationen finden Sie jeweils auf den Webseiten der Träger der Programme oder den entsprechenden Bundes-/ Landesämtern.

Wir versuchen einen möglichst objektiven Blick zu liefern und Ihnen einen möglichen Fördermittel-Weg aufzuzeigen. Natürlich basiert unsere Einschätzung jedoch auch auf unseren subjektiven Erfahrungen.



Förderprogramme für Innovative Forschung & Entwicklung

Für umfangreiche Entwicklungsprojekte – nicht nur in der Digitalisierung – ZIM

ZIM (Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand) Projekte sind – wie der Name schon sagt – ein auf den Mittelstand zugeschnittenes Förderinstrument für betriebliche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen.

In der Regel handelt es sich dabei um Projekte, die sich über ein bis mehrere Jahre erstrecken. Neben Einzelprojekten besteht auch die Möglichkeit, Kooperationsprojekte gemeinsam mit anderen Unternehmen und/oder Forschungseinrichtungen durchzuführen. Kooperationsprojekte sind dabei mit etwas höheren maximalen Fördersummen und Quoten ausgestattet und erhöhen tendenziell die Wahrscheinlichkeit der Genehmigung. Förderfähig sind dabei eigene Personalkosten, als auch Materialkosten und Fremdarbeit.

ZIM-Projekte eignen sich unserer Erfahrung nach für komplexe Produktneuentwicklungen. Wichtig ist hierbei der Innovationscharakter der Entwicklung. Andernfalls wird der Antrag höchstwahrscheinlich abgelehnt werden.

Die Beantragung wie auch Durchführung und Dokumentation der ZIM-Projekte ist durchaus aufwendig und wird in der Regel durch spezialisierte Berater begleitet, die anteilig von der Fördersumme vergütet werden. Um dieses Honorar reduziert sich natürlich die verbleibende Fördersumme.

Wichtig ist außerdem, dass mit dem Projekt erst nach Genehmigung des Antrags begonnen werden darf.

Quellen und weiterführende Informationen:

<https://www.zim.de/ZIM/Navigation/DE/Home/home.html>



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Forschungszulage – flexibel Eigen- & Fremdentwicklung fördern lassen

Die Forschungszulage wird erstmals für das Jahr 2020 zu beantragen sein und ist somit ein ganz neues Instrument, zu dem es noch keine Erfahrungen aus der Praxis gibt.

Die wichtigsten zwei Unterschiede zu den meisten anderen Programmen liegt in der nicht vorhandenen Größenbeschränkung der Antragsberechtigten Unternehmen – die meisten anderen Programme richten sich ausschließlich an KMU – und der nachträglichen Beantragung der Forschungszulage. Die Forschungszulage soll als Ergänzung zum ZIM Programm dienen und etwas flexibler sowie weniger aufwendig zu handhaben sein.

Wir gedenken, dieses Programm in Anspruch zu nehmen und können dann hoffentlich Anfang 2021 mehr dazu sagen, ob diese Ziele erreicht wurden.

Gefördert werden ausschließlich die internen Personalkosten im Rahmen der Entwicklung und/oder extern eingekaufte Entwicklungsleistung, dann aber mit max. 15 % der Rechnungssumme.

Ein Nachteil des Programms liegt offensichtlich in der verhältnismäßig niedrigen Förderquote, weshalb wir es wirklich nur als Ergänzung im Förderbaukasten sehen. Bei entsprechender Eignung anderer Programme für ein Entwicklungsvorhaben, würden wir eher diesen den Vorzug geben.

Insbesondere für Unternehmen außerhalb der KMU Spezifikation ist es aber (mangels Alternativen) das Mittel der Wahl.

Quellen und weiterführende Informationen:

<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2020/02/kapitel-1-10-neue-forschungszulage-in-deutschland.html>





Förderprogramme für Digitalisierungsmaßnahmen

„Digital Jetzt“: Das brandneue Programm auf Bundesebene

Das Programm „Digital Jetzt“ ist in die beiden Fördermodule „Investition in digitale Technologien“ und „Investition in die Qualifizierung der Mitarbeitenden“ gegliedert. Förderfähig sind Ausgaben für Leistungen (Hardware, Software & Dienstleistungen) für Digitalisierungsmaßnahmen externer Anbieter.

Eigene Personalkosten können nicht geltend gemacht werden.

Es wird ab dem 07.09.2020 möglich sein, online Anträge dafür einzureichen. Entsprechend lässt sich noch wenig dazu sagen, aber aufgrund der zur Verfügung stehenden Infos klingt es äußerst vielversprechend.

Die maximale Fördersumme als auch die Förderquote sind recht hoch und die Beantragung und Durchführung scheint von der Komplexität deutlich geringer als z. B. bei ZIM-Projekten zu sein.

Explizit als förderfähig genannt sind u. a. Investitionen in datengetriebene Geschäftsmodelle, Künstliche Intelligenz (KI), Cloud-Anwendungen, Big Data und Sensorik.

„Digital Jetzt“ fällt unter die „De-minimis“ Regelung*



Investitionen von heute.
Erfolg von morgen.

Quellen und weiterführende Informationen:

<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/digital-jetzt.html>



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

*Diese EU Regelung besagt, dass innerhalb von drei Steuerjahren die gewährten Beihilfen insgesamt den Betrag von 200.000 Euro nicht übersteigen dürfen.

Der Digi Zuschuss: effiziente Förderung kleiner Digitalisierungsmaßnahmen in Hessen

Dieses exklusiv in Hessen beheimatete Förderprogramm ist zwar auf „nur“ 10.000 Euro begrenzt, aber mit einer Förderquote von 50 % und geringem formalen Aufwand absolut lohnenswert für kleine und mittelgroße Digitalisierungsvorhaben. Zu beachten ist weiterhin, dass dieser Zuschuss nur einmalig je Unternehmen in Anspruch genommen werden kann. Es lohnt also, den Topf dann auch möglichst vollständig auszuschöpfen.

Auch hier sind ähnlich wie bei „Digital Jetzt“ ausschließlich Kosten externer Anbieter förderfähig. Eigene Personalkosten können nicht geltend gemacht werden. Förderfähig sind Ausgaben im Bereich Hardware, Software & Dienstleistungen für Digitalisierungsmaßnahmen, wie im einfachsten Fall z. B. CRM oder auch E-Commerce Systeme.

Aber auch die Digitalisierung von Logistikprozessen oder Einbindung von Sensorik und Vernetzung von Produktionssystemen ist im Rahmen dieses Programms möglich.

Auch wenn der „Digi Zuschuss“ ein hessisches Programm ist, informieren Sie sich einfach mal in Ihrem Bundesland. Nach unserem Wissensstand existieren vielfach sehr ähnliche Programme wie z. B. das Programm „Digitalbonus“ in Bayern.

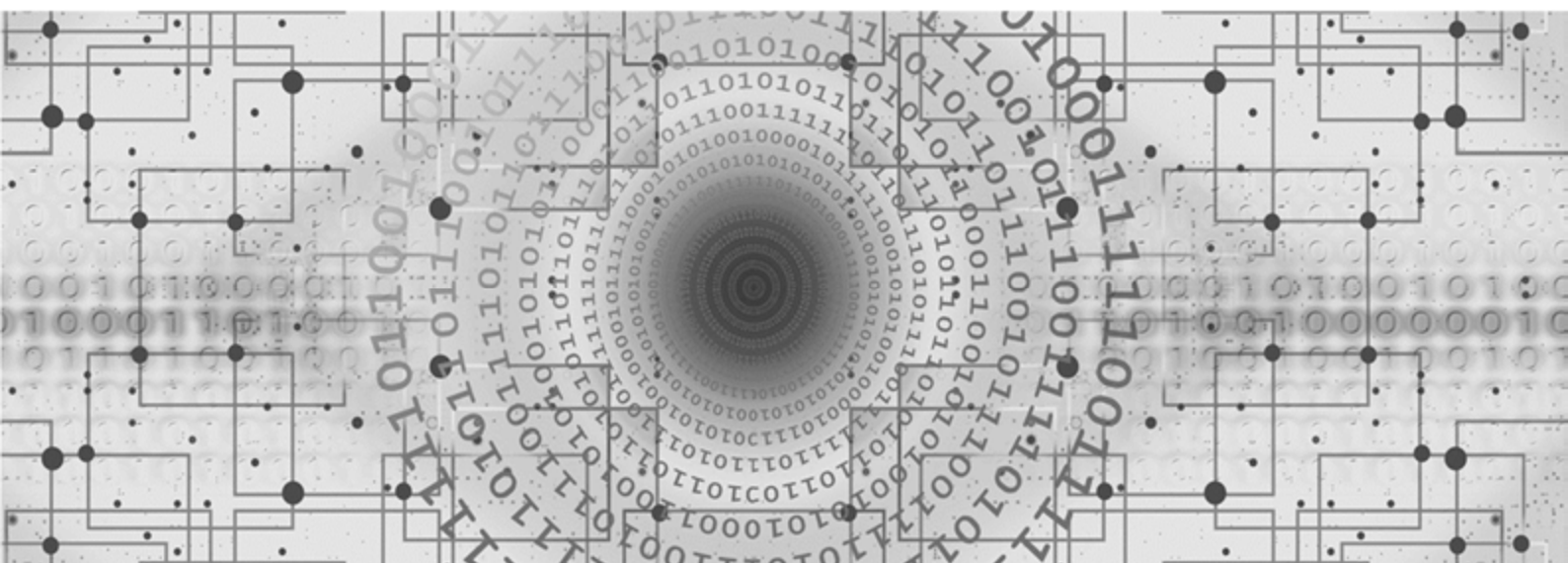
Auch der „Digi Zuschuss“ fällt unter die „De-minimis“ Regelung.

Quellen und weiterführende Informationen:

<https://www.technologieland-hessen.de/dynasite.cfm?dsmid=511714&newsid=35411&skipfurl=1>

<https://www.wibank.de/digital-zuschuss>

„Merkblatt zum Förderprogramm Zuschuss zu Digitalisierungsmaßnahmen“ des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie Verkehr und Wohnen vom 12.06.2020



Förderprogramme für Digitalisierungsberatung

„Go Digital“ Förderung von Beratungsleistungen rund um die Digitalisierung

Das Programm „Go Digital“ kann ausschließlich über zertifizierte Berater beantragt werden, die sich dann auch um die Abwicklung der Förderung kümmern. Somit ist die Komplexität für das geförderte Unternehmen sehr gering.

Innerhalb des Förderprogramms gibt es die drei Module "Digitalisierte Geschäftsprozesse", "Digitale Markterschließung" und "IT-Sicherheit". Gefördert werden ausschließlich Beratungsleistungen, keine Umsetzung entsprechender Digitalisierungsmaßnahmen.

Autorisierte Beratungsunternehmen für die unterschiedlichen Module können online über eine interaktive Beraterlandkarte gesucht werden. Auch dieses Programm fällt unter die „De-minimis“ Regelung.

Quellen und weiterführende Informationen:

<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Digitale-Welt/foerderprogramm-go-digital.html>

„Digitalisierungsberatung“ des RKW Hessen

Die „Digitalisierungsberatung“ ist dem „Go Digital“ Programm auf Bundesebene recht ähnlich. So werden auch hier ausschließlich Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Digitalisierungsvorhaben gefördert. Die tatsächliche Umsetzung und Anschaffung von Hard- oder Software ist im Rahmen dieses Programms nicht förderfähig.

Die Antragstellung und Projektdokumentation wird hier ebenso durch zertifizierte Berater vorgenommen. Wenn man seinen Wunschberater noch nicht gefunden hat, kann man sich problemlos an das RKW wenden, die kompetente Berater vermitteln können. Insofern ist das Programm wenig komplex und eignet sich gut für kleinere Projekte und Digitalisierungsvorhaben. Wir haben uns im Rahmen dieses Programms z. B. hinsichtlich der Digitalisierung im Marketing beraten lassen.

Auch dieses Programm fällt unter die „De-minimis“ Regelung.

Quellen und weiterführende Informationen:

<https://www.rkw-hessen.de/beratungsfoerderung/digitalisierungsberatung.html>



Die einzelnen Förder-Programme in der Übersicht

Programm	ZIM	Forschungszulage	Digital Jetzt	Digi Zuschuss	Go Digital	Digitalisierungs-beratung
Was	FuE Projekte: Experimentelle Entwicklung und industrielle Forschung im marktnahen Bereich	FuE Projekte: Grundlagenforschung, industrielle Forschung, Auftragsforschung und experimentelle Entwicklung	Digitalisierung: Investition in digitale Technologien & Investition in die Qualifizierung der Mitarbeitenden	Digitalisierung: digitale Transformation von Produktions- & Arbeitsprozessen & Verbesserung der IT-Sicherheit	Beratungsleistungen rund um Themen der Digitalisierung	Beratungsleistungen rund um Themen der Digitalisierung
Wer	KMU (max. 500 MA)	Keine Größenbeschränkung	KMU (max. 500 MA)	KMU (max. 250 MA)	KMU (max. 100 MA)	KMU (max. 250 MA)
Regionale Begrenzung	Deutschland	Deutschland	Deutschland	Hessen	Deutschland	Hessen
Max. Fördersumme	247.500 Euro in Einzelprojekten	500.000 Euro p.a.	50.000 Euro	10.000 Euro	16.500 Euro	6000 Euro
Max. Förderquote	25% - 55%	15% - 25%	40% - 50% bis 30.06.2021, danach 30% - 40%	50%	50%	50%
De-minimis	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja
Komplexität	Hoch	mittel	mittel	gering	gering	gering



Fazit

Je nach Vorhaben kommen ein oder sogar mehrere Förderprogramme in Frage und eine nähere Betrachtung im Vorfeld kann sich finanziell absolut rentieren.

Teilweise können Förderprogramme auch kombiniert werden, z. B. eine Beratungsförderung mit anschließender Umsetzung, die wiederum über ein anderes Programm gefördert werden kann.

So oder so lohnt es sich, Förderprogramme in Betracht zu ziehen, wenn ohnehin FuE- und/oder Digitalisierungsmaßnahmen angedacht sind. Überwiegend sind die Förderprogramme ausschließlich für KMU interessant, aber über die neue Forschungszulage können auch Unternehmen jeglicher Größe in den Genuss einer Förderung kommen.

Nicht zuletzt sollte auch überprüft werden, inwieweit im Unternehmen möglicherweise schon andere „De-minimis“ Beihilfen in Anspruch genommen wurden. Dies trifft teilweise auch auf Förderkredite zu besonders günstigen Konditionen zu, womit die mögliche Gesamtsumme von 200.000 Euro innerhalb von drei Steuerjahren in der Regel schnell ausgereizt ist.

Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit uns unterstützen wir Sie gerne bei der Prüfung und der förderfähigen Ausgestaltung unserer Leistungen, sodass Sie im Idealfall doppelt profitieren – von unserer eigentlichen Entwicklungs- und Beratungsleistung und Förderzuschüssen.

Der Return-on-Invest Ihrer Digitalisierungsmaßnahmen oder Ihres neuen, innovativen Produkts stellt sich so dank staatlicher Fördermittel schon nach kürzester Zeit ein.





Was m2m Germany für Sie tun kann

Als Spezialist für M2M und IoT Lösungen unterstützt die m2m Germany GmbH seit mehr als 10 Jahren Ihre Kunden bei der Umsetzung von Digitalisierungsprojekten und versteht sich als „Enabler“ neuer Geschäftsmodelle und Möglichkeiten wie Big Data und Co.

Der technische Fokus liegt dabei auf modernen Funktechnologien wie LTE, Bluetooth, LoRa oder NB-IoT. Dabei kann m2m Germany auf langjährige Erfahrung aus Entwicklungs- und Forschungsprojekten zurückgreifen und begleitet Ihre Kunden von der Idee über die Projektierung, Prototyping und Serienentwicklung bis hin zum After-Sales- Service.

Mit Ihrem interdisziplinärem Developer-Team und kurzen Entscheidungswegen arbeitet m2m Germany auf Augenhöhe mit mittelständischen Unternehmen. Wir liefern Großunternehmen die notwendige Agilität und Flexibilität in Digitalisierungsprojekten.

Als Distributor namhafter Hersteller und über Partnerschaften mit Spezialisten vom Gehäusedesign über Elektronikfertigung bis hin zur Cloud- und BI-Lösung, kann m2m Germany auf Wunsch als One-Stop-Shop komplette Lösungen aus einer Hand liefern.

Durch die eigene Entwicklungsabteilung und diverse Kooperationen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen, sowie zahlreichen, prämierten Produktinnovationen, belegt m2m Germany seine wireless Technologie Kompetenz.

Lösungen von m2m Germany werden in der industriellen Automatisierung, beim Remote Management & Monitoring, in der Telematik, beim Flottenmanagement und für Transport/Logistik eingesetzt.

©2020 m2m Germany GmbH. Alle Rechte vorbehalten.
Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen sind Marken der jeweiligen Firmen.



m2m Germany GmbH
Am Kappengraben 18-20
61273 Wehrheim

+49 (0) 6081 587 3860
sales@m2mgermany.de
www.m2mgermany.de